

Beschluss des Landrats vom 04.04.2019

Nr. 2580

15. Pilot mit Elektrobussen 2018/838; Protokoll: gs

Der Regierungsrat sei bereit, die Motion entgegen zu nehmen, sagt Landratspräsident **Hannes Schweizer** (SP).

Der Ansatz der Motion ist für **Andi Trüssel** (SVP) falsch. Man redet hier von LKW mit dicken Batterien, die mit braunem Strom aus Deutschland geladen sind (weil man in der Schweiz zu wenig Strom hat). Lithium, seltene Erden und Kobalt sind die Ressourcen dieser Batterien – der Redner hat vor 14 Tagen bereits darauf hingewiesen. Dahinter gibt es zudem eine Waschküchenchemie im fernen Osten. Die Folgen für die Umwelt in Asien sind hierzulande nicht von Interesse; das ist eigentlich erstaunlich. «Aus dem Auge, aus dem Sinn» oder St. Florianspolitik nennt man das. Was die «Kompetenz» angeht, die Klaus Kirchmayr zuvor erwähnt hat [Traktandum 13]: Hyundai liefert ab diesem Jahr bis 2023 1000 Lastwagen schwersten Kalibers mit Brennstoffzellen in der Schweiz aus (man kann es googeln). Sie werden mit Wasserstoff gefüttert. 32 Kilo Wasserstoff sind in 7 Minuten geladen. Frenkendorf hat bereits ein Baugesuch von Coop bewilligt, damit eine Wasserstofftankstelle platziert werden kann. Wasserstoff hätte auch den Vorteil, dass der Flatterstrom aus Wind und Sonne ordentlich gespeichert und dann abgerufen werden kann, wenn man ihn braucht.

Es ist nicht zu verstehen, dass die Regierung den Vorstoss entgegen nehmen will und nicht einfach die Technologie auf sich zukommen lässt. Coop rüstet seine Lastwagen entsprechend um – die Firma ist dort mit Hyundai in Verbindung. Die Motion sollte nach Ansicht der Fraktion so nicht überwiesen werden.

://: Mit 41:34 Stimmen wird die Motion überwiesen.
